



# Von Konstantinopel bis Karakorum

## Eurasische Verflechtungen zwischen den Byzantinern und ihren Nachbarn im 13. Jahrhundert im Spiegel der Diplomatie und Diplomatik

Dr. András Barati, Dr. Samvel L. Grigoryan, Dr. Ekaterini Mitsiou, PD Dr. Johannes Preiser-Kapeller (Österreichische Akademie der Wissenschaften – Universität Wien)

**Ort:** Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien  
Postgasse 9, 2. Stock, Hörsaal (barrierefreier Zugang über Schönlaterngasse 12 – Lift)  
**Zeit:** Montag, 27.11.2023, 18:30

---

Mit dem Vierten Kreuzzug (1204) wurde die byzantinische Weltordnung im östlichen Mittelmeer zerschlagen. Zur gleichen Zeit integrierten die Eroberungen der Mongolen die Region im Lauf des 13. Jahrhunderts in neue, ganz Eurasien umspannende politische und ökonomische Netzwerke. Diese Umwälzungen und Verflechtungen fanden auch in der staatlichen Schriftlichkeit der Byzantiner und ihrer Nachbarn Niederschlag. Ein interdisziplinäres Team untersucht diese Zusammenhänge seit 2023 in dem vom FWF geförderte Projekt „Entangled Charters of Anatolia (1200-1300, ENCHANT)“. Im Rahmen des Vortrags werden erste Ergebnisse und Fallstudien vorgestellt.

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang eingeladen.